



Bild von der Eröffnungssitzung des Kongresses im Buchhändlerhaus

Aufn.: F. A. Stenzel

Der Kongreß spricht den Wunsch aus, es möchten die der Berner Konvention noch fernstehenden Länder derselben beitreten, und es möchte sich die Gesetzgebung jedes Landes dem Geiste dieser Konvention anpassen und einheitlich lautende Bestimmungen einführen, namentlich in bezug auf Zitierung, Lichtbildnerei, Übersetzung und gesetzlich vorgeschriebene Hinterlegung.

Herr Brodhaus berichtet weiter über den Bericht Dr. J. R. Rousseau über den gegenwärtigen Stand des Urheberrechts, der an Stelle des Berichterstatters von Herrn René Philippon, Präsident des französischen Verlegerverbandes und des Cercle de la Librairie erstattet wurde. Dabei wurde der Verdienste des Herrn Philippon um diesen Bericht besonders gedacht. Die von der Sektionsitzung vorgelegte Entschliekung wird von der Vollsitzung einstimmig angenommen. Sie lautet:

Entschliekung zum Bericht von Herrn Jacques Rodolphe Rousseau über: Ein Weltstatut für Urheberrecht.

Der Kongreß spricht den Wunsch aus, daß die Brüsseler diplomatische Konferenz auf dem Wege der Fühlungnahme mit den der Berner Union nicht angeschlossenen Staaten die Ausarbeitung einer sich auf alle Staaten erstreckenden Vereinbarung ermöglichen solle, damit die in der Berner Union niedergelegten Grundsätze zur allgemeinen Anwendung kommen können.

Anschließend berichtet Herr Brodhaus über die zu den Referaten der Herren Morancé und Dr. Reißer vorgebrachten Anregungen und Wünsche betr. Verlängerung des Urheberrechtsschutzes für Photographien sowie schließlich über das Referat Dr. D. Steintopff, der das Fehlen jeglichen Rechtsschutzes für Werke der Literatur und Kunst in Sowjetrußland festgestellt hat. Die beiden zuletzt genannten Berichte waren nicht Gegenstand einer Entschliekung von seiten der Sektionsitzung.

Jetzt erteilt der Präsident Herrn Arndt Wiegandt das Wort zu seinem Bericht über die Arbeiten der Sektion C: Buchhandel. Dort hatte gleich das erste Doppelreferat von W. G. Taylor—Dr. Spemann über die Buchclubs und Leihbüchereien

und die Auswirkung ihrer Tätigkeit auf Sortiment und insbesondere Verlag eine lebhafte Diskussion und die Stellung und Beantwortung zahlreicher Fragen hervorgerufen. Interessant war die Mitteilung des Herrn Bourdel-Paris, daß die Buchgemeinschaften für Frankreich bis jetzt kein Problem sind, da es nur zwei ähnliche Einrichtungen dort gibt. — Der Bericht über den gegenseitigen Austausch und Schutz von Bestimmungen und Einrichtungen der Organisationen der verschiedenen Länder gibt den Berichterstattern Herrn L. J. Kryn-Brüssel und Herrn W. A. Petri-Haag Gelegenheit zur Abgabe weiterer Erklärungen, in denen der am ersten Kongreßtage zwischen dem holländischen Buchhandel und dem Börsenverein getroffenen Vereinbarung



Aufn.: F. A. Stenzel

Der scheidende Präsident Stanley Unwin (links) übergibt dem neuen Präsidenten Karl Baur (rechts) den Präsidentenhammer

über den Schutz des Ladenpreises gedacht wird. Ferner nahmen dazu die Herren Dr. Futatko-Prag und Dr. Cremonese-Rom Stellung, der erstere in einem Vorschlag betreffend den Schutz des Ladenpreises bei Beachtung der Höhe des Umrechnungs-